



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Mailed.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

An die Natur.

Süße, heilige Natur,
 Laß mich gehn auf deiner Spur;
 Leite mich an deiner Hand
 Wie ein Kind am Gängelband.

Wenn ich dann ermüdet bin,
 Sink' ich dir am Busen hin,
 Athme reine Himmelsluft,
 Hangend an der Mutter Brust.

O wie wohl ist mir bei dir!
 Will dich lieben für und für.
 Laß mich gehn auf deiner Spur,
 Süße, heilige Natur.

1775. Friedrich Leopold Graf zu Stolberg

Mai lied.

Der Schnee zerrinnt,
 Der Mai beginnt,
 Die Blüthen keimen
 Den Gartenbäumen,
 Und Vogelschall
 Tönt überall.

Pflückt einen Kranz
 Und haltet Tanz
 Auf grünen Auen,
 Ihr schönen Frauen,

Pflücht einen Kranz
Und haltet Tanz!

Wer weiß, wie bald
Die Glocke schallt,
Da wir des Maien
Uns nicht mehr freuen,
Wer weiß, wie bald
Sie leider! schallt.

Drum werdet froh,
Gott will es so,
Der uns das Leben
Zur Lust gegeben;
Genießt die Zeit,
Die Gott verleiht!

(*1773) 1776.

Hölty.

Frühlingslied.

Die Luft ist blau, das Thal ist grün,
Die kleinen Maienglocken blühen
Und Schlüsselblumen drunter;
Der Wiesenrund
Ist schon so bunt
Und malt sich täglich bunter.

Drum komme, wenn der Mai gefällt,
Und freue sich der schönen Welt